

Streifzug durch den Wilden Westen

„The Lucky Wilson“: Feine Countrymusik im Sulzfelder Bürgerhauskeller

Wenn der Kulturkreis Sulzfeld zu einem Konzert in das urige Kellergewölbe des dortigen Bürgerhauses einlädt, ist in aller Regel niveauvolle Musik unterschiedlichster Genres zu erwarten. So auch am Freitagabend, als die Band „The Lucky Wilson“ gastierte. Bei diesem Konzert kamen die Freunde der Americana-Musik voll auf ihre Kosten.

Die fünfköpfige Formation aus Weinheim nahm das zahlreich erschienene Publikum mit auf einen Streifzug durch den Wilden Westen, in die Welt von Country, Bluegrass, Folk, Blues und Swing. Musikalisch einerseits, andererseits aber auch mit flotten Sprüchen, die einem Cowboy oder Ranger wie auf den Leib geschnitten wären.

Lucky Wilson, der Mann am Mikrofon, der mit bürgerlichem Namen Bernd Hoffmann heißt, war der Spaßvogel des Abends. Charmant und augenzwinkernd führte er die Zuhörer von Song zu Song. Und dem nicht genug: Sein musikalisches Handwerk verstand er überdies hervorragend. Mit seiner Stimme und seinen Westerngitarren war er der Mittelpunkt der Band. Ein echter Frontman eben.

Im Können standen ihm seine Bandkollegen aber in nichts nach. Den Bass bediente Bernd Windisch, Klaus Pelzer saß am wirklich abenteuerlichen Schlagzeug, das aus einem Reisekoffer bestand. Zur linken des Bandleaders Lucky Wilson stand Philipp Wetzel alias Phil „The Kid“ Wilson. Ihn bedachte das Publikum regelmäßig mit Zwischenap-



DIE LUCKY WILSON BAND um den Frontman Bernd Hoffmann bescherte dem Publikum im Bürgerhauskeller Sulzfeld einen feinen Musikabend.

Foto: Pfettscher

plaus, nachdem seine Finger das Griffbrett der Gibson-Gitarre regelrecht streichelten. „Ich habe selten jemanden gehört, der seine Les Paul so klingen lässt“, äußerte ein Gast nach dem Konzert begeistert auf dem Weg nach draußen. Die fünfte im Bunde war Verena

Rach. Mit ihrer Stimme und ihrer Geige und nicht zuletzt mit ihrem zierlichen Erscheinungsbild gab sie der Combo den letzten Schliff. Dass sie dabei nicht nur die Zweitstimmen beherrscht zeigte sie eindrucksvoll beim Song „I believe in you“.

Jonathan Pfettscher